

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Åbo Akademi in Turku, Finnland

Hallo liebe(r) potentielle(r) Finnland Entdecker:in!

In diesem Bericht möchte ich Dir über mein Auslandssemester an der Åbo Akademi für das Fach Betriebswirtschaftslehre erzählen.

Formalitäten vor Semesterstart

Nachdem ich mich für mein Auslandssemester an der Åbo Akademi entschieden hatte und ich meine Zusage bekam, kamen schon einige Hürden auf mich zu. In kurzer Zeit, früher als für andere Auslandsunis, sollte ich mein Learning Agreement erstellen. Dies stellte sich als problematisch heraus, da zu diesem Zeitpunkt nur eine Kursliste aus dem Vorjahr verfügbar war. Das International Office der Åbo ist jedoch sehr kooperativ. Nach der Nominierung durch die Uni Göttingen musste man sich außerdem noch separat bei der Åbo Akademi einschreiben. Hierfür wurde einem vom International Office der Åbo Akademi ein Online Formular geschickt. Weiterhin empfiehlt es sich direkt die Student Union Fee (ca. 50 EUR) zu überweisen, da diese bis zur Ankunft in Finnland bezahlt sein sollte. Nun sollte man sich um seine Unterkunft in Turku kümmern. Hierbei hilft einem die Åbo Akademi sehr. Ich persönlich habe im Student Village yo-kylä gewohnt. Dies würde ich auch stark empfehlen, da hier der Großteil der Erasmus Studenten wohnt und dort auch alle Partys stattfinden. Das Student Village liegt nah zur Åbo Akademi und nah zur Innenstadt, außerdem liegt es sehr idyllisch direkt am großen Fluss, an welchem man auch klasse joggen gehen kann. Man hat ein Zimmer mit eigenem Badezimmer und teilt sich eine Küche mit 11 weiteren Student*innen, die mit einem auf einem Flur leben. Somit kann man sich sowohl in seinem Zimmer zurückziehen und bspw. arbeiten, oder die gemeinsame Küche nutzen, in der auch oft Kitchen-Partys gefeiert werden. Im Student Village gibt es weiterhin auch die Möglichkeit mehrere Waschmaschinen, mehrere Saunas und einen kleinen Supermarkt zu nutzen. Die Anmeldung für das große Student Village in yo-kylä findet online statt, die Uni weist auf Ihrer Website auf die jeweiligen Seiten hin. Man sollte sich direkt nach öffnen des Online-Portals bewerben, um mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Platz zu bekommen. Die Vergabe findet nach first-come-first-serve statt. Nachdem man sich um diese Dinge gekümmert hat, ist man quasi vorbereitet. Man hat zusätzlich noch die Möglichkeit sich vor Anreise um ein Starting Package von der Student Union zu kümmern. Dies würde ich empfehlen, da man dadurch direkt die wichtigsten Dinge in seinem Zimmer hat. Das Starting Package und die Schlüssel für sein Zimmer können vorher durch eine(n) Tutor:in abgeholt werden. Man wird vor Anreise von seinem zugewiesenen Tutor:in per Mail kontaktiert. Die Tutor:innen sind sehr hilfsbereit. Nun, da man sich um diese Themen gekümmert hat, kann man sich Gedanken um die Anreise machen. Ich persönlich bin mit Flugzeug von Berlin nach Helsinki gereist und von dort mit dem Zug nach Turku. Dies kann ich empfehlen, da es am günstigsten ist und auch relativ schnell, außerdem kann man auf der Zugfahrt schonmal die finnische Landschaft genießen. Der Bahnhof von Turku ist relativ nah am Student Village gelegen und man kann von dort schnell mit dem Bus ins Student Village fahren. Es bietet sich auch an mit seinem Tutor einen Treffpunkt zu vereinbaren. Sofern der Tutor zuvor schon das Starting Package und den Schlüssel abgeholt hat, kann man daraufhin direkt in die Wohnung fahren.

Stadt

Turku hat ungefähr 195.000 Einwohner. Die Studentenstadt liegt im Süd-Westen des Landes. Die Stadt hat sehr viel zu bieten und ist außerdem super um sich mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu bewegen, durch die sehr kurzen Wege. Gegen Ende des Jahres war es zwar immer sehr dunkel und

auch relativ kalt, jedoch ist es im August und September noch sehr angenehm und vergleichbar mit dem deutschen Wetter. Insgesamt sollte man keinen starken Schneefall erwarten, während meinem Aufenthalt habe ich vielleicht zwei Wochen Schnee miterlebt. Wie bereits erwähnt ist es in Finnland speziell ab November sehr dunkel, man lernt jedoch damit umzugehen und dadurch, dass die Finnen an die Dunkelheit gewöhnt sind, gibt es oftmals bessere Beleuchtung was auch in der Dunkelheit ein uneingeschränktes Leben ermöglicht.

Turku hat viel zu bieten. Im August sollte man die letzten Sommertage genießen und mit dem Bus an einen der Strände fahren, die Nationalparks besuchen, und möglichst viel draußen unternehmen. Generell gibt es an der Uni ein sehr großes Sportangebot. 44 EUR kostet die Mitgliedschaft für ein ganzes Semester. Dafür bekommt man Zugang zu fünf Fitnessstudios, von denen eines 5 min Fußweg vom Studentvillage entfernt ist und die anderen an den verschiedenen Unistandorten liegen. Ein neues Fitnessstudio direkt im Student Village wurde während meiner Zeit in Turku noch gebaut. Mit der Mitgliedschaft bekommt man außerdem sehr viele Kurse angeboten und auch Trainingseinheiten für Fußball, Volleyball, Basketball, etc. Turku bietet auch sehr viel Kultur, so lohnt sich ein Besuch in den zahlreichen Museen oder ein Besichtigen des Doms. Der beste Faktor in Turku ist meiner Meinung nach aber, dass es so viele Universitäten in der Stadt gibt. Man ist quasi immer von Student:innen umgeben. Dadurch gibt es auch wirklich viele Möglichkeiten zum Feiern in den zahlreichen Clubs und Bars.

Eine der Dinge um die ich mir vor meinem Auslandssemester viele Gedanken gemacht habe ist das Preisniveau in Finnland. Man sollte sich bewusst sein, dass die Lebenshaltungskosten höher als in Deutschland sind. Doch ehrlicherweise ist es lange nicht so teuer wie ich zunächst dachte. Die meisten Lebensmittel sind preislich vergleichbar wie in Deutschland, wenn auch leicht teurer. Wenn man im Lidl in der Stadt einkauft gibt man nicht wirklich viel mehr Geld als in Deutschland aus. Wirklich teuer sind sämtliche Kosmetikprodukte und auch insbesondere alkoholische Getränke. Letzteres kann man umgehen, indem man genug Alkohol auf den Fähren kauft und seinen Vorrat aufstockt.

Studieren an der Uni

Die Åbo Akademi ist wirklich eine Klasse Uni! Es gibt keinen Zentralcampus wie in Göttingen, sondern die Unigebäude verteilen sich in einem kleinen Gebiet. Die Wege zwischen den einzelnen Gebäuden sind jedoch glücklicherweise sehr kurz. Generell herrscht in den Kursen eine sehr familiäre und lockere Atmosphäre und das Lehrkonzept ist etwas anders als in Göttingen. Es gibt viele Assignments während des Semesters, was dazu führt, dass man am Ende keine große Klausur gibt. Insgesamt sind die Lehrer:innen immer sehr flexibel und hilfsbereit wenn ein Termin mal nicht passt oder wenn man Fragen hat. Der Unterricht an sich ist oft sehr interaktiv gestaltet, es gibt selten klassische Vorlesungen alleine. Insgesamt empfand ich das Niveau etwas einfacher als in Göttingen, jedoch lernt man vieles durch Self-Study, das heißt man muss sich den Stoff selber erarbeiten. Durch die Einteilung des Semesters in zwei Perioden, fand ich persönlich konnte man viel tiefer und intensiver in den Stoff eisteigen und man konnte schneller mehr lernen. Meine Kurse waren: Change Management and Organizational Behaviour, B2B-Marketing in an International Context, Political Institutions in the European Union, Introduction to Business Analytics, Information and Knowledge Management, und ein Schwedischkurs. Alle Kurse kann ich sehr empfehlen. Sie wurden mir auch alle in Göttingen angerechnet. Sehr angenehm fand ich es in der großen Stadtbibliothek zu lernen, diese ist mitten in der Innenstadt gelegen. In den Mittagspausen kann man in einer der zahlreichen Mensen essen gehen. Eine Mahlzeit kostet 2,60 EUR. Es gibt keine Mensa, welche mit denen in Göttingen vergleichbar ist. Die Mensen sind deutlich kleiner. Die Auswahl ist jedoch sehr groß und

durch die vielen verschiedenen Menschen, welche man alle nutzen kann, hat man eine riesige Auswahl und Abwechslung.

Reisen

Nun möchte ich noch einmal die Reismöglichkeiten darstellen. Insbesondere Turku ist super für Reisen geeignet. Es gibt sehr gute Zug-, Fähren- und Busverbindungen. Man sollte auf jeden Fall zahlreiche Städetrips machen. Besonders empfehlen kann ich die größeren Städte wie Helsinki, Tallinn und Stockholm, aber auch kleinere finnische Städte wie Pori, Vaasa und Tampere. Die Verkehrsmittel, speziell die Züge sind auch deutlich günstiger als in Deutschland, was Reisen erleichtert. Wie bereits weiter oben erwähnt sollte man auf jeden Fall einige Nationalparks besuchen. Dort kann man wandern, grillen, Lagerfeuer machen, Bier trinken oder sogar in die Sauna gehen.

Neben diesen selbstgestalteten Reismöglichkeiten gibt es Reiseangebote von ESN in Kombination mit Timetravels. Diese Reisen sind relativ günstig und man muss sich um nichts selber kümmern. Die angebotenen Reisen waren wirklich klasse. Über Timetravels war ich unter anderem auf einer Kreuzfahrt von Helsinki nach Stockholm und dann wieder zurück. Diese Fahrt geht ein Wochenende und es nehmen sämtliche ESN Gruppen aus Finnland, Estland und Lettland teil. Insgesamt trifft man hier ca. 2.000 andere Erasmus Student:innen. Außerdem war ich über Timetravels in Lappland, was das absolute Highlight von meinem Auslandssemester war. Man kann wirklich alles machen was man sich von so einem Trip vorstellt. Ich war fuhr mit Husky-Schlitten, mit einem Schneemobil und mit Skiern, machte Schneeschuhwanderungen und besuchte das arktische Meer in Norwegen, wo man in die Sauna gehen kann und danach ins eiskalte Fjord springt.

Ich hoffe ihr konntet einen kleinen Einblick in meine Erfahrungen in meinem Auslandssemester in Turku bekommen. Ich habe sehr viele Länder und Kulturen kennenlernen dürfen, konnte alle meine Reiseziele im Norden besuchen, und durfte an einer klasse Universität studieren.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Erfahrungen, welche ich sammeln durfte und kann jedem nur ein Auslandssemester in Turku empfehlen.